

„Harmomat“ – Aussagen und Position der nationalen Parteien

Bildungsangebot und Zugang

1 Bildungspflicht

Die Bildungspflicht dauert bis zum Abschluss der Sekundarstufe II (Berufsausbildung oder Mittelschule).

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		CVP FDP SVP				BDP GLP GPS	SP

2 Schulbesuch

Der Schulbesuch ist bis zum vollendeten 18. Lebensjahr unentgeltlich (keine Schulbeiträge für den Unterricht, die von den Eltern bezahlt werden müssen).

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	SVP					FDP GLP GPS SP	BDP CVP

3 Stundentafeln

Die Stundentafeln (Anzahl Lektionen pro Fach gemäss den sprachregionalen Lehrplänen) werden innerhalb von 10 Jahren sprachregional harmonisiert.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	SVP	GPS				FDP GLP SP	BDP CVP

4 Tagesstrukturen

Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen werden flächendeckend angeboten.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	SVP			CVP	FDP	GLP	BDP GPS SP

5 Sexualunterricht

Sexualunterricht gehört zum obligatorischen Unterricht. Lehrpersonen und von Schulen beauftragte Fachpersonen sind rechtlich geschützt, wenn sie Fragen der Sexualität im Unterricht gemäss Lehrplan thematisieren.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		SVP				BDP CVP FDP GLP GPS SP	

Unterricht und Beurteilung

6 Zweite Landessprache

Der Beginn des Unterrichts in einer zweiten Landessprache in der Primarschule wird für alle in der Schweiz wohnhaften Schulkinder harmonisiert.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	SVP	FDP		CVP GLP		GPS	BDP SP

7 Beurteilung

Bis zum 4. Primarschuljahr (HarmoS: 6.Klasse) geschieht die Beurteilung notenfrei durch eine mündliche Rückmeldung an Schüler/innen und Eltern sowie durch eine schriftliche Beurteilung (Bericht, Portfolio).

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	SVP		FDP	CVP GLP GPS		BDP SP	

8 Ranglisten

Die Leistungen sowohl von Schulen als auch von Klassen werden periodisch national überprüft und in Ranglisten verglichen.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	SP	GPS SVP		GLP		BDP CVP FDP	

9 Lehrmittelfreiheit

Lehrpersonen aller Stufen können die Lehrmittel für ihren Unterricht aus einer sprachregional harmonisierten Liste frei wählen.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		SVP		GLP		BDP CVP FDP GPS SP	

Schule und Berufsausbildung

10 Case Management

Alle Kantone führen das Case Management (Mentoring von schulisch Schwachen) an der Nahtstelle Sek I – II weiter; Bund und EDK realisieren ein Monitoring zu den Erfolgen.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		SVP		GLP		BDP CVP FDP GPS	SP

11 Lehrverträge

Lehrverträge dürfen nicht vor dem 1. November des letzten Schuljahrs auf der Sekundarstufe I abgeschlossen werden.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	SVP	CVP	FDP	GLP GPS		BDP SP	

12 Passerelle Dubs

Absolventen von Fachmittelschulen können dank einer speziellen Weiterbildung („Passerelle“) wie Absolventen einer Berufsmittelschule an einer Hochschule studieren.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		SVP				BDP FDP GLP GPS SP	CVP

Integration & Kinderrechte

13 Integrationsmonitoring

Bund und Kantone prüfen mit einem regelmässigen Monitoring den Stand der Integration von behinderten Kindern und Jugendlichen bis zum Eintritt in die Berufswelt.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	SVP			CVP		BDP FDP GLP GPS	SP

14 Asylsuchende

Kinder aus Familien mit Asylstatus ohne Aufnahmeentscheid haben in allen Kantonen bis zum Abschluss der Sekundarstufe II Zugang zu Schulen und Ausbildungsinstitutionen.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		CVP SVP	FDP	GLP		BDP GPS	SP

15 Aufenthaltsrecht

Kinder, welche in der Schweiz die gesamte Volksschule absolviert haben, erhalten ein unbeschränktes Aufenthaltsrecht in der Schweiz.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	SVP	BDP CVP FDP				GLP	GPS SP

16 Kleidervorschriften

Kleidervorschriften (Kopftuch, religiöse Symbole) werden für Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler schweizweit gleich geregelt.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		CVP FDP SVP		GLP	GPS	SP	

Ausbildung und Beruf der Lehrpersonen

17 Berufsprofil

Bund und EDK definieren zusammen mit den Berufsverbänden der Lehrerschaft und Ausbildungspartnern national gültige Berufsprofile für Lehrpersonen.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		SVP		CVP GLP		BDP GPS SP	FDP

18 Master

Klassenlehrpersonen auf allen Stufen schliessen ihre Grundausbildung mit einem Master ab (MA-Stufe auch berufsbegleitend möglich).

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien	CVP FDP	SVP		GLP		BDP GPS SP	

19 Sprachpraktikum

Alle Lehrpersonen absolvieren während ihrer Grundausbildung ein mehrwöchiges Schulpraktikum in einer anderen Sprachregion der Schweiz.

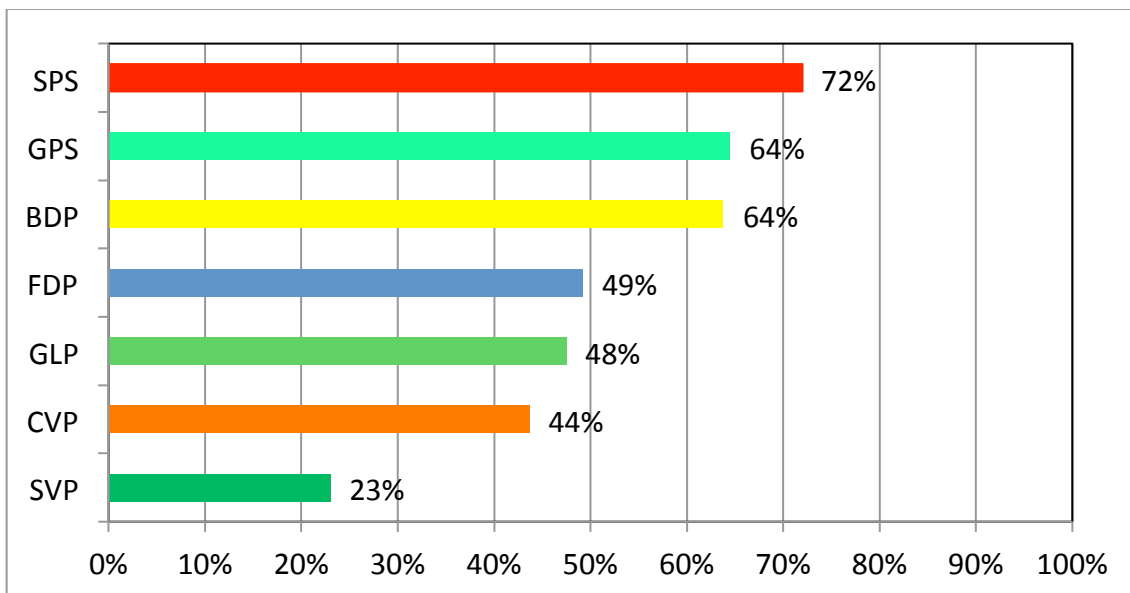
	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		SVP	GPS	CVP		BDP FDP GLP SP	

20 Lohnentwicklung

Die Lohnentwicklung der Lehrpersonen ist rechtlich gesichert und orientiert sich an der steigenden Berufserfahrung.

	Ablehnung			Neutral	Zustimmung		
Gewichtung	2	1	0.5	0.5/1/2	0.5	1	2
Parteien		BDP FDP SVP		GLP		CVP GPS SP	

Übereinstimmung Parteien – Lehrerschaft insgesamt



Durchschnittlicher Grad der Zustimmung pro Aussage

